

Rehwild am Berliner Trümmerberg

Seit einiger Zeit fielen mir Rehwildfahrten am „Trümmerberg“ im Berliner Grunewald auf. Dieser künstlich geschaffene Berg entstand in der Nachkriegszeit, als dort im Zuge des Wiederaufbaus die Trümmer der zerbombten Häuser aufgeschüttet wurden; etwas zweideutig nennt der Volksmund ihn auch Teufelsberg, nicht nur in Anlehnung an den nahen Teufelssee! Einmal glaubte ich dort ein Reh flüchtend gesehen zu haben. Vor wenigen Tagen erhielt ich nun Gewißheit, daß ich mich nicht geirrt hatte.

Mittags wechselten zwei Rehe zehn Meter vor mir, vom Rande des Trümmerberges kommend, über die meist von Autos stark befahrene Teufelsseestraße in den gegenüberliegenden Wald. Erstaunt blieb ich stehen. Wildwechsel am hellichten Tage! Die Erklärung ließ nicht lange auf sich warten: Eine Frau sagte mir, sie habe von dort zwei Jungen mit einem freilaufenden Hund kommen sehen. Nachdem ich am Trümmerberg (115 m ü. M. und 55 m über der Teufelsseestraße), der schon seit Jahren bepflanzt ist, einen Fuchs auf der Jagd, oft Karnikel und kreisende Bussarde beobachten konnte, finde ich es besonders erfreulich, daß auch Rehwild den neuen künstlichen Berg angenommen hat. Solcher Anblick ist für uns ein ganz besonderes Erlebnis, da das eingeschlossene Berlin ja kein wildreiches Hinterland besitzt.

Alfred Möser